

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 beim. Bäckerstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Brant in Halle a. S.

Nummer 204 Halle a. S., Donnerstag den 6. Mai 1915 1915

Der heutige Bericht aus dem Großen Hauptquartier.

Weitere Fortschritte bei Ypern. — Im Aillywalde über 2000 Franzosen gefangen. — Kämpfe bei Mitau. — Verfolgung der Russen in Westgalizien.

(S. 1. W.) Großes Hauptquartier, 6. Mai 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Faßt auf der ganzen Front finden heftige Artilleriekämpfe statt. Bei Ypern wurden weitere Fortschritte, so durch Einnahme der Ferme Vanheule und an der Bahn Weffines-Ypern gemacht. Es wurden einige hundert Gefangene und 15 Maschinengewehre erbeutet.

Im Waldgelände westlich Combrès fielen bei einem Vorstoß vier französische Offiziere, 135 Mann, vier Maschinengewehre und ein Minenwerfer in unsere Hand.

Unser gefrigger Angriff im Ailly-Walde führte zu dem erstrebten Erfolge. Der Feind wurde aus seiner Stellung geworfen. Mehr als 2000 Franzosen, darunter 21 Offiziere, zwei Geschütze sowie mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer blieben unsere Beute. Auch die blutigen französischen Verluste waren sehr schwer.

Nördlich Airey und bei Croix-des-Carmes griff der Feind an. Nördlich des erstgenannten Ortes drang er an einer Stelle bis in unseren Graben; um ein kleines Stück wird noch getämpft; an allen anderen Stellen wurden die Franzosen zurückgeworfen.

In den Vogesen wurde ein Vorstoß gegen unsere Stellung nördlich Steinbrück abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südwestlich Mitau, südlich Szadow und östlich Roscienic dauern die Kämpfe noch an. Nordöstlich und südwestlich Kallwarja sind unsere Stellungen im Laufe des gestrigen Tages mehrfach von starken russischen Kräften angegriffen worden; sämtliche Angriffe scheiterten mit sehr großen Verlusten des Feindes. Ebensowenig Erfolg hatten feindliche Vorstöße gegen unsere Brückenköpfe an der Pillica.

Die Festung Grodno wurde heute Nacht mit Bomben belegt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In Westgalizien verjachten die Nachhut der stützenden Heeres, den unter dem Befehl des Generalobersten v. Madenjen stehenden veränderten Truppen getrennten Widerstand zu leisten, der aber auf den Höhen des linken Wislota-Flusses oberhalb der Mündung mit wichtigen Schlägen gebrochen wurde. Noch abends war nicht nur an mehreren Stellen der Übergang über die Wislota erzwungen, sondern auch feste Hand an die Dula-Fluß-Stränge durch Besetzung des Ortes gleichen Namens gelegt. In der Gegend östlich von Tarnow und

nördlich bis zur Weichsel wurde auf dem rechten Ufer des Dunajec bis in die Nacht hinein gefochten. Die Zahl der bisher gemachten Gefangenen ist auf über 40 000 gestiegen, wobei zu beachten ist, daß es sich um reine Frontalkämpfe handelt.

Im Westbalkan an der Rupsow-Pah-Strasse schreitet ein Angriff der Kräfte des General der Kavallerie v. d. Marwitz gleichlaufend demjenigen der österreichisch-ungarischen Armee, mit der sie in einem Verbände stehen, günstig fort.

Oberste Heeresleitung.

Eine neue Darbanellen-Aktion?

(z. B.) Mailand, 5. Mai. Der in Neapel eingetroffene Dampfer „Zetras“ brachte zahlreiche Passagiere aus Alexandrien, die Nachrichten über die Darbanellen-Expedition brachten. Sie erzählen, im Hafen von Alexandrien seien bis zum 30. April circa 40 Transportschiffe, 4 Spitalschiffe und über 2000 verwundete Marine- und Landtruppen angekommen. In einem Transportschiff seien etwa 100 verwundete Franzosen gewesen. Im Hafen von

Alexandrien bereite man eine neue Expedition mit ungefähr 50 000 englischen und französischen Soldaten vor, die auf Gallipoli landen sollen.

Verföhrte russische Dampfer.

(z. B.) Frankfurt a. M., 6. Mai. Der „Frankf. Bl.“ wird gemeldet: Vor Sebastopol ist ein russischer Dampfer auf eine Mine gelaufen und gesunken. Ein anderer Dampfer, der am 2. April abgefahren ist, wird als verloren betrachtet. Er ist vermutlich von den Türken in den Grund gehöhrt worden.

1873

Gelehrter - Zirkel

1873

General-Verzeichnis der Mitglieder des Vereins für die Geschichte der Provinz Sachsen



Verlag von C. Neumann, Neudamm bei Berlin, 1873.

Das Verzeichnis enthält die Namen aller Mitglieder, welche dem Verein beigetreten sind, seit seiner Gründung im Jahre 1858.

Die Mitglieder sind in drei Klassen eingetheilt: Ehrenmitglieder, ordentliche Mitglieder und Correspondenten.

Die Ehrenmitglieder sind diejenigen, welche durch ihre Verdienste sich um die Wissenschaften oder um die Geschichte der Provinz Sachsen besonders verdient gemacht haben.

Die ordentlichen Mitglieder sind diejenigen, welche durch ihre Beiträge zur Förderung der Wissenschaften oder durch ihre Thätigkeit in der Geschichte der Provinz Sachsen sich um die Sache des Vereins verdient gemacht haben.

Die Correspondenten sind diejenigen, welche durch ihre Beiträge zur Förderung der Wissenschaften oder durch ihre Thätigkeit in der Geschichte der Provinz Sachsen sich um die Sache des Vereins verdient gemacht haben, jedoch nicht in der Lage sind, an den Sitzungen des Vereins theilzunehmen.

Die Mitglieder sind durch ihre Beiträge zur Förderung der Wissenschaften oder durch ihre Thätigkeit in der Geschichte der Provinz Sachsen sich um die Sache des Vereins verdient gemacht haben.

Die Mitglieder sind durch ihre Beiträge zur Förderung der Wissenschaften oder durch ihre Thätigkeit in der Geschichte der Provinz Sachsen sich um die Sache des Vereins verdient gemacht haben.

Die Mitglieder sind durch ihre Beiträge zur Förderung der Wissenschaften oder durch ihre Thätigkeit in der Geschichte der Provinz Sachsen sich um die Sache des Vereins verdient gemacht haben.

Die Mitglieder sind durch ihre Beiträge zur Förderung der Wissenschaften oder durch ihre Thätigkeit in der Geschichte der Provinz Sachsen sich um die Sache des Vereins verdient gemacht haben.

